

NRW

STARS WIE ADORF

Locarno blickt auf
Kino der 50er Jahre

Heinsberger Zeitung 2.8.2016

▶ Kultur

Grundwasser in schlechtem Zustand

Die **Nitrat-Belastung** ist nach wie vor hoch, wie die Bundesregierung bestätigt

Düren. Die Bundesregierung geht nicht von einer kurzfristigen Verbesserung der Belastung des Grundwassers mit Nitrat und Pestiziden in NRW aus. Das geht aus einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Grünen-Fraktion im Bundestag hervor, die der Dürener Bundestagsabgeordnete Oliver Krischer unterzeichnet hat.

Der Bund bestätigt in seiner Antwort, dass das Grundwasser in NRW „sich gegenwärtig in einem schlechten Zustand“ befindet und

sich dieser Zustand in den vergangenen Jahren „nicht wesentlich verändert“ hat. Allerdings verweist die Bundesregierung bei vielen Fragen darauf, dass die Verantwortung in dieser Frage bei den Ländern liegt und ihr Detailinformationen nicht vorliegen. Das ist insofern interessant, als die EU-Kommission die Bundesregierung gerade wegen eines fehlenden Grundwasserschutzes vor Nitrat vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt hat.

Das Landesumweltministerium NRW hatte zuletzt 2014 Zahlen zu Werten in den jeweiligen Kreisen vorgelegt. Demnach wurde der Nitrat-Grenzwert von 50 Milligramm pro Liter im Kreis Düren zwischen 2010 und 2013 an 39,2 Prozent der 130 Messstellen überschritten. Im Kreis Heinsberg lag dieser Wert mit 35,4 Prozent von 192 Messstellen in ähnlicher Höhe. In der Städtereion lagen nur 9,5 Prozent der 84 Prüfstationen über dem Nitrat-Grenzwert. (red)